

ESAF Eidg. Schwing- und Älplerfest, Pratteln, BL, am Freitag, den 26. August 2022

FESTIVAL DER TRACHTENTÄNZE / TRACHT LACHT, BRAUCHTUM VERBINDET

Bei strahlenden 32°C, voll sonnig den ganzen Tag, wolkenlosen blauen Himmel

Nachdem der meteorologische Rahmen gesetzt ist, können wir auf diesen besonderen Tag zurückschauen, einen Tag, der nicht nur den Schwingern-Fans, sondern wohl auch allen Musik- und Tanzbegeisterten in Erinnerung bleiben wird.

So auch den Mitgliedern der Katrilli- und Wenlat-Gruppe, als finnische Volkstanzvertretern.

Vorab gesagt: es ist Sommer, hier im Süden viel zu warm, so dass die Finninnen/Finnen in ihre Heimat flüchten und das Geschehen in der Schweiz lieber von weitem beobachten. Wie verständlich. Leider waren wir nur 5 Vertreterinnen/1 Vertreter der Katrilli und Wenlat: die Damen Anja, Antje, Astrid, Kaija, meine Wenigkeit und selbstverständlich Risto ! Es war vorgesehen, dass unsere Freunde, Carolyne und Erik, aus der Gruppe der Nordischen Tänze, uns ihre Unterstützung bringen würden. Dafür wurde 3 x an einem Mittwoch-Abend in diesem Sommer in ZH trainiert. Doch Corona hat die beiden kurz vor dem Ereignis in Pratteln eingeholt. Sie mussten sich – zu unserem Bedauern - abmelden.

Die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung ist unbeschreiblich komplex. Doch die Gemeinde Pratteln hat unser Wohl berücksichtigt und Übungsabende in klimatisierten Räumlichkeiten durchführen lassen. Zum eigentlichen Programm:

Der Festumzug:

Versammlung bis spätestens 13:30 Uhr auf der Wiese „Hexenmatt“, im Norden Pratteln.

Erreichbarkeit mit Tram 14 oder per SBB-Bahn. Abmarsch: 14:00 Uhr.

4000 Teilnehmer, aufgeteilt in 86 Formationen/Gruppierungen, wovon 800 Schulkinder, marschieren in bester Ordnung und Einteilung während 1 Stunde die 2,4 Km-Strecke ab, durch Pratteln Dorf, die „Offiziellen“ (Politiker, Gemeindevertretungen, Ehrendamen etc.) öffnen den Umzug.

Das Wetter ist so schön, so unglaublich, unbarmherzig, brennheiss. Wir, in der wunderbaren Wolltracht der Finnen, frieren nicht !!! man hat an Alles gedacht: es stehen Wasserflächchen am Strassenrand, man reicht uns das Wasser, liebevoll,.... Beinahe als wären wir Sportler im letzten Sprint ! ... wir werden das Ziel erreichen, das schaffen wir...

Nach einer halben Stunde: die Füsse schmerzen, die Stirne tropft.... Aber wir kennen Nichts, weil:

Vor unserer „mini-Formation“ (wir sind 5: Astrid und Kaija gleich hinter dem Schild „Finnland“, Anja, Risto und Nicole in zweiter Linie). Aserbajdschan (Profit-Tänzer aus einer Ballett-Schule) begleiten uns ununterbrochen mit ihren Trommelrythmen. Auch gut, wir haben keine finnische Musik aus organisatorischen Gründen vorgesehen, um ein Multichaos der Tonlagen zu verhindern.

Was uns unterstützt, motiviert, mit dem schönsten Lächeln durch diese Hitze zu wandern? Wir können es selbst kaum fassen: sobald das Publikum, rechts oder links, eine Menschen-

masse am Strassenrand, das Plakat „Finnland“ erblickt, stürmt ein Jubel mit Grüßen-Schrei auf uns zu.

Einzelne Wörter „Suomi, hei“, „yksi, kaksi, kolme...“, „kippis“, „Lapinkulta“ werden auf uns mit Winken, Zurufen, Gesten der Freude entgegengeschickt... es ist einfach verblüffend.

Finnland liebt man und zeigt es auch. Es berührt uns sehr, weil diese Zurufe auf das Wort „Finnland“ völlig unerwartet auf uns zugeströmt kommen.

Wir fühlten uns so wenig und so klein, wir 5, und dann dieser Jubel ! da sind Tränen der Freude nicht mehr sehr weit. Ein herzliches Lächeln und Winken... und schon sind wir wieder weiter.

Auf dem Festareal der ESAF:

Erster Eindruck: wohin ? es scheint alles so gross...vorab ein kleiner Imbiss zur Verstärkung, weil auf uns wartet nun der nächste lange Weg durch das Festareal, ½ Stunde Marsch, noch einmal ! aber zuerst: Schuhwechsel. Unsere Trachtenschuhe aus schönem Leder dürfen nicht leiden, weil der Boden entweder mit dicken Holzspänen oder grobem Schrotstein bedeckt ist. Ein Detail... mit Folgen, wenn man nicht darauf eingestellt ist !

Wir sammeln uns und gehen weiter, Richtung Westen, da wo die grosse Tanzbühne auf uns wartet, d.h. man hat uns ganz am Ende des Areal „einquartiert“. Ob das Abendpublikum uns überhaupt finden wird ? es ist jetzt 16:00 Uhr, kein Stress, keine Eile.

Wir spazieren an zahlreichen Ständen/Fressbuden aller Art, wie auf einem Chilbi-Platz vorbei. Na ja, ESAF-Jargon darf man auch benützen... wir sind da wie auf einem (aber gepflegten) Camping-Platz.

Und weil es ja auch zu unserem Wohl beiträgt, überall stehen „Plattformen“ (Erhöhungen auf 10 Stufen) für die Toiletten, in einem einwandfreiem, sauberem Zustand und Reihen von Becken mit fliessendem Wasser. Sogar Spiegel wurden draussen angebracht. Das gesamte ESAF-Areal wird ununterbrochen gepflegt und unterhalten. Eine Meisterleistung, wenn man weiss, dass Tausende von Besuchern am Wochenende ein- und ausgehen.

Eine interessante Begegnung unter vielen anderen: ein pensionierter Offizier der Schweizer Armee spricht uns an, weil er die finnische Tracht erkannt hat: er pflegt immer noch den Kontakt zur finnischen Armee, zu den Offizieren, die er bewundert und schätzt. Er ist von dem gegenseitigen Austausch und von deren Notwendigkeit überzeugt. Wir auch... das ist auch der Grund und Sinn der Feierlichkeiten, Jahr für Jahr, zum Andenken an den Marschall Männerheim in Montreux.

Unser Weg geht weiter auf dem Areal: keine (keiner !) unter uns hält bei den „Buden“ an, weil bis 18:00 Uhr das für uns, Tänzer, gestiftete Abendessen aus der tamilischen Küche eingenommen werden sollte (einfach, aber gut).

Zeit nun für das letzte Vorbereiten für die Gruppentänze auf der Bühne. Jetzt wird's ernst... wer hat Stress ???? wir freuen uns. Nachdem wir so viel geübt haben, kann es nur noch schiefgehen ! Das wird es aber nicht ☺

15 Einzelgruppen werden ihre Traditionen, in Tracht und Tanz vorstellen. Wer sind sie ? die Schweiz, Kroatien, Finnland, Portugal, Aserbaidschan, Spanien, Bosnien, Kurdistan, Ukraine, Kroatien, Sri Lanka, Rumänien, Russland, Albanien....

Und die Gruppe der 40 Nationen. Ich komme später darauf zurück.

Unsere Einzelgruppe hat sich leider auf 4 Tänzer eingeschränkt: Anja, Astrid, Antje und Risto haben die Tänze in ein Potpourri (Juustopolska, Isovarvas, Kotterjolli und Lirppu larppu) eingebettet und zusätzlich den Pajalan sottiisi und den Seni vorgeführt. In einer begrenzten Zeit von 10 Minuten. Klein, aber fein !

Da folgten noch weitere Darbietungen, bis wir dann die Zeit des „Tanz der Nationen“ aufstellten. 40 Nationen waren vertreten, je 2 Personen der Gruppen, die separat auf der Bühne ihre Tänze präsentierten. Und es ging los mit einem schweizer „Galopptanz“; sollte noch Jemand sagen, dass die Schweizer kein Temperament haben ! dann waren wir bereit für die Folgentänze, die immer nur 30 Sekunden dauern durften ! aber 15 mal verschiedene Schritte jeder Gruppe/jedem Land zu Ehren haben wir in 4 Übungsabende à je 2 ½ Stunden und einer Generalprobe à 5 Durchgänge zusammengebracht ! es wäre nicht durchführbar gewesen, hätten wir nicht geduldige Leiterinnen um uns herum gehabt... Humor und die Liebe zum Tanz haben uns unterstützt. Es war eine Leistung ! ein wenig stolz dürfen wir sein ! Und bei der Aufführung, kaum ein Fehler.... Oder das Publikum hat es nicht gemerkt!

Im Programm folgten dann noch weitere Darbietungen bis um 22:30 Uhr (eingeplante Zeit eingehalten). Eine Polonaise, geführt von den Portugiesen, hat das Publikum kurz vor der endgültigen Auflösung eingebunden.

Unser Tag war lang, ermüdend, bei so vielen Leuten, dauernd Bewegungen, so viele verschiedenen Impulsen, die die Konzentration ins Schwanken bringen. Unsere Freundinnen aus Zürich haben sich nach dem „Tanz der Nationen“ auf den Heimweg bewegt... und weil kein Shuttle-Bus Richtung Bahnhof Pratteln fuhr, haben sie noch eine weitere ½ Stunde zu Fuss, tapfer, auf sich genommen, für den Rückweg, aber: mit Pausen auf dem Areal, mit Einkaufsbummel im „Gabentempel“... und weil Kaija Geburtstag hatte, eine Pause für eine Weinprobe ! beschenkt wurde sie ebenfalls... ein besonderes Geburtstagsfest für sie...

Wir aus Basel haben im Wald oberhalb des Areals einen Shuttlebus gefunden, der uns bis Pratteln Dorf zum Tram gefahren hat.... Dann kamen auch die ersten Regentropfen.... Doch der Umzug war gerettet ! Von dieser leichten Höhe oberhalb von Pratteln konnten wir nochmals das Festareal bewundern, die Lichter, das Rauschen der Menschenmenge.... Und um 23:00 Uhr trug der Nachthimmel aus voller Kehle der noch x-1000 Anwesenden die CH-Nationalhymne bis zum Waldrand, wo wir standen. Wie beeindruckend ! wir waren soeben mit so viel verschiedenen Nationen zusammen... die aus Überzeugung eine einzige Nationalhymne singen, als Dank für das Land, das uns so unübertroffen als Gast aufgenommen hat, uns, wie auch so viele andere.

Die ESAF war ein einmaliges Erlebnis. Das Mitwirken, ein Aufwand und eine Freude zugleich, ein Zusammentreffen unerwarteter Erfahrungen.

Verfasserin: Nicole Berger, Katrilli Basel
Basel/Pratteln, 27. August 2022